

# Von Wuppertal über Bakede bis China

Gerhard Ruppels Hydrauliksteuerungen und -systeme wandern inzwischen um die halbe Welt

Von Elvira Wittich

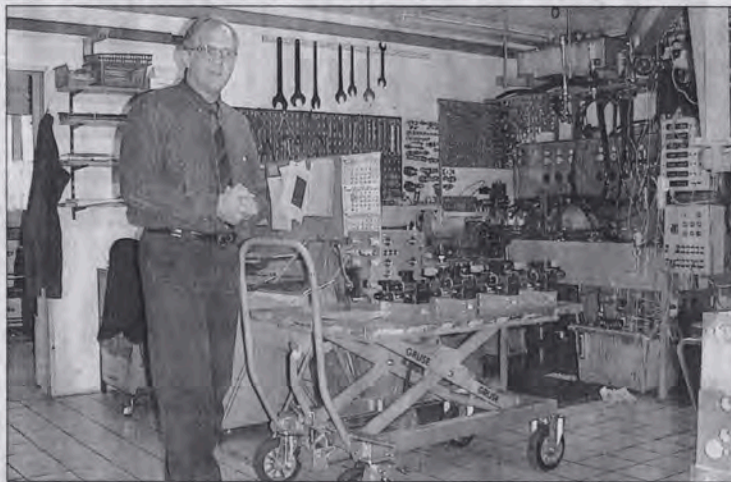
**Bakede.** „Auf dem Dorf gibt es Landwirtschaft und viel Natur“. Dieses ist natürlich keine falsche Aussage, dennoch ist sie einseitig und kann keineswegs das vielseitige und vielschichtige Leben, zum Beispiel im Jahre 2000 in Bakede, wiedergeben.

Hier in dem Sünteldorf feierte erst vor wenigen Tagen ein junges und dynamisches Unternehmen sein 10-jähriges Bestehen. Es ist ein Unternehmen, dessen Produkte eigentlich nur wenig bis gar nichts mit der Region zu tun haben.

Es sind Produkte, die von hier durch die halbe Welt wandern. Gemeint ist die „Gerhard W. Ruppel Hydraulik“, deren Neukonstruktionen von hydraulischen Anlagen bis nach China geliefert werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen aber auch Reparaturen im Hydraulikbereich und die Beschaffung von Ersatzteilen an, was dann wiederum für Kunden in der Region interessant ist.

Seit seiner Berufsausbildung vor 36 Jahren beschäftigt sich Gerhard Ruppel mit der Hydraulik, die er in einem Unternehmen in Wuppertal von der Pike auf gelernt hat. Es folgte die innerbetriebliche „Versetzung“ nach Schmarrie ins Sünteltal, dann das Maschinenbautechniker-Studium und später die Erweiterung des Wissens in Sachen Hydraulik in verschiedenen Firmen in unserer Region.

Vor 10 Jahren hatte der Maschinenbautechniker dann die Idee und den Wunsch, sich selbstständig zu machen. Gedacht, getan und in Beber, wo die Familie Ruppel inzwischen zuhause war, entstand ein Ein-Mann-Betrieb mit Büro im Keller und Werkstatt sowie Lager in der Garage. Seine guten Kontakte zu den verschiedensten Firmen er-



Nicht nur an seinem Computer sondern auch in der Werkstatt ist Gerhard Ruppel der Fachmann.

Foto: Elvira Wittich

leichterten dem jungen Unternehmen den Anfang.

Nach drei Jahren jedoch platze der Betrieb bereits aus allen Nähten und der Zufall wollte es, dass in Bakede gerade die passenden Räumlichkeiten zur Verfügung standen. So konnte Gerhard Ruppel 1993 expandieren. Inzwischen sind jedoch die anfänglichen so großzügig bemessenen Räumlichkeiten voll ausgelastet.

Schwerpunkt des Unternehmens ist der Bau von hydraulischen Systemen und Steuerungen. Diese werden speziell nach den Wünschen und Vorgaben der Kunden entworfen und gebaut. Vorwiegend sind es Vorrichtungen für den mobilen Einsatz zum Beispiel im Bereich Fahrzeugbau.

So arbeiten viele Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen in der

näheren und auch der weiteren Umgebung mit hydraulischen Vorrichtungen der Firma Ruppel. Anlagen für Schiffe, beziehungsweise Vorrichtungen um Container im Bereich Schifffahrt zu bewegen, werden ebenfalls in Bakede konstruiert und gefertigt. Sie gehen von hier aus nach China oder auch Indonesien und versorgen dort die Anlagen mit den erforderlichen hydraulischen Systemen.

Über seinen größten Kunden mit Sitz in Würzburg beliefert der Hydraulikhersteller auch Unternehmen in Dublin, Antwerpen oder auch Marseille, um nur einige zu nennen. „In Zukunft werden sich die Kontakte auch noch ausweiten“ kommentiert Ruppel das bisher Erreichte.

In dem Unternehmen in Bakede haben neben dem Chef noch

neun Mitarbeiter ihren Aufgabenbereich. Hiervon sind zwei Technische Zeichner, eine Bürokauffrau und ein Industriemechaniker zurzeit in der Ausbildung.

Für Gerhard Ruppel ist sein Laptop sein ständiger und unverzichtbarer Begleiter. Wenn er in den nächsten Tagen wieder nach Djakarta fliegt, wird er alles Notwendige gleich dort hineingeben, speichern und über dieses Medium auch mit seinem Betrieb in Bakede Kontakt halten können.

Neben der Planung und Konstruktion ist der Unternehmer auch für die Herstellung und den Vertrieb der richtige Mann und da ist in der heutigen Zeit ein derartiges kleines, aber von den Möglichkeiten her überdimensionales „Notizbuch“ einfach unerlässlich.

## KURZ NOTI RT

### Versammlung bei Wanderfreun en

**Embeckhausen.** Die Wanderfreunde im Ort waren am morgigen Freitag, 20. Oktober ihre Qualitätsversammlung. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus Stoffel Meyer im Mittelort. Nicht dabei das Vesperstättchenprogramm 2001. Dabei geht es um den Wandel und Fortschritt sowie die Tages- und Monatsarbeiten. Helmut Baur (Mitglied) und Udo Metzner (Sprecher) zeigen Ein-Vorträge.

### Dorfpokalschießen startet

**Hänseltrupp.** Von Freitag, 27. Oktober bis Sonntag, 29. Oktober veranstaltet der Schützengemeinschaft das Dorfpokalschießen. Während an den beiden ersten Tagen von 19 bis 22 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr die Schützen Vereine und Verbände im Schützenhaus an die Schützen treten, sind für den dritten Vornachmittag von 14 bis 17 Uhr auch die Familien und Freunde aus der Schützengemeinschaft willkommen. Bei Kaffee und Kuchen und je nach Wetterlage bei etwas Grillfleisch hoffen die Gastgeber auf 400 bis 500 Gäste. Das Pokalschießen am Sonntag beginnt um 10 Uhr.

### AWO fährt zum „Dicken Heinrich“

**Bad Münders.** Nach Linderfeld zur Einkehr beim „Dicken Heinrich“ ist die AWO-Wohlfahrt am Montag, 6. November. Vorher wird die Gemeinde besucht. Handfertig mit Spielkarte gibt es in der 10-gelagerten Karte Bad Münders, um auch die Anmeldung vorzubereiten werden kann. Informationen unter Telefon 1097 täglich von 10.30 bis 20 Uhr.

## AUS DEN VERE NEN

### Boule-Turnier für OS-Schüler

